

**Pressemitteilung der Bürgerinitiative gegen atomare Anlagen Weiden-Neustadt
Weiden, 24. Mai 2025'**

**Neues Atomkraftwerk in Tschechien – auch Weiden und die nördliche Oberpfalz betroffen -
grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung**

Zu den bestehenden Atomkraftwerken in Temelin und Dukovany plant Tschechien einen dritten AKW-Standort:

Ein neues Atomkraftwerk in Tschechien rückt bedrohlich nahe an unsere Region heran: Im nordböhmischen Tušimice bei Kadaň (Kaadan an der Eger), rund 100 Kilometer östlich von Weiden i.d. Oberpfalz, plant die tschechische Regierung den Bau eines neuen Kernkraftwerks mit bis zu sechs Reaktoren. Der Standort liegt damit deutlich innerhalb eines potenziellen Evakuierungsradius, wie er nach den Erfahrungen von Tschernobyl und Fukushima angenommen wird.

Geplant sind Leichtwasserreaktoren der Generation III+ mit einer Nettoleistung von bis zu 1.500 Megawatt. Baubeginn soll 2034 sein, die Inbetriebnahme ist für 2038 vorgesehen. Die Anlage soll eine Laufzeit von bis zu 80 Jahren haben – mitten in einer Region, die bis heute keine Antworten auf die Entsorgungsfrage für hochradioaktiven Müll hat.

Thomas Wipper vom BI-Vorstand stellt fest: "Auch die Region Weiden-Neustadt würde im Ernstfall zum Gefahrengebiet.

Nach internationalen Katastrophenschutzrichtlinien könnten Evakuierungsmaßnahmen in einem Umkreis von 80 bis 100 Kilometern notwendig werden – abhängig von Wetter und Windrichtung. Schon in den 1980er Jahren war der sogenannte „Katzendreckgestank“ aus Tušimice in Teilen der Oberpfalz und Oberfrankens deutlich wahrnehmbar – ein Hinweis auf bestehende großräumige Luftströmungsverbindungen aus Nordböhmen bis in unsere Region. Was damals Gestank war, könnte künftig radioaktive Belastung sein."

Beteiligung nur mit Hürden – Frist zu kurz und mitten in den Ferien

Die tschechische Regierung führt derzeit ein sogenanntes Scoping-Verfahren zur grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durch. Die Unterlagen in deutscher Sprache sind beim Bundesumweltministerium unter dem Titel „Grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung zum Neubau eines AKW mit SMR in Tušimice (Tschechien)“ einsehbar.

(SMR = Small Modular Reactors – eine neue Reaktortechnologie, die bisher nicht im kommerziellen Betrieb ist.)

Doch die Beteiligungsfrist ist mit nur drei Wochen äußerst knapp bemessen – und fällt mitten in die bayerischen Pfingstferien. Viele Bürgerinnen und Bürger haben so kaum eine Chance, sich mit den umfangreichen Unterlagen auseinanderzusetzen oder fundierte Einwendungen zu formulieren. Noch gravierender: Selbst die technische Ausgestaltung des Projekts ist unklar – in Frage kommen sowohl einzelne große Reaktoren als auch mehrere kleinere.

'Die Bürgerinitiative gegen atomare Anlagen Weiden-Neustadt wird deshalb eine Stellungnahme einreichen, in der wir insbesondere eine Verlängerung der Einwendungsfrist fordern. Urlaubszeiten und Schulferien müssen bei solchen Verfahren berücksichtigt werden, um eine echte Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger in der Region auf, ebenfalls Stellung zu beziehen! Die Einwendung kann formlos per E-Mail oder per Post erfolgen – die E-Mail-Variante wird empfohlen wegen Versandnachweis.

Frist für Einwendungen: bis spätestens (13. Juni 2025) verlängert bis 14. Juli 2025

Empfangsadresse:

Ministerstvo životního prostředí

Vršovická 1442/65

100 10 Praha 10

E-Mail: smr_tusimice@mzp.gov.cz

Atomkraft bleibt eine Risikotechnologie. Sie ist keine Antwort auf die Energiefragen unserer Zeit.

Ihre Gefahren reichen weit über Landesgrenzen hinaus.

Hintergrundinfo bei www.biwaanaa.de Atomkraft in Tschechien